

Postulat der Fraktion Die Mitte/EVP vom 7.9.2023 betreffend Parkplätze im öffentlichen Raum

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten das Parkierungsreglement mit Parkraumzonen und die Gebühren zu überprüfen und damit unerwünschte Nebeneffekte zu beseitigen.

Begründung

Einerseits verlangt die Gemeinde ein restriktives Parkplatzregime, andererseits duldet sie das Parkieren auf Strassen, Wegen und unbegrenzt in den Blauen Zonen. Die Tarife für Plätze auf öffentlichem Grund sollen ausgeschöpft werden.

Folgende Problembereiche sollen beseitigt werden:

- Parkkarten sind zu günstig (bzw. es besteht noch Anpassungsmöglichkeit bis zum im Reglement genannten Maximalbetrags):
 - Tagesparkkarte für Anwohner 40.- pro Monat, Pendler 75.- pro Monat
 - Tagesbewilligungen 10.- pro Tag
 - Nachtparking für Anwohner und Pendler 30.- pro Monat
 - Wochenende/Feiertage sind bisher gratis, was insbesondere für die vielen Firmenfahrzeuge nicht in Ordnung ist
- Es ist keine öffentliche Aufgabe dauerhaften Parkraum zur Verfügung zu stellen. Es kann erwartet werden, dass jeder Fahrzeughalter im privaten Raum einen Parkplatz erstellt bzw. mietet/kauft. Für Besorgungen oder Besuche innerhalb der Gemeinde sollen öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen (für Autos, Motorräder, Fahrräder).
- Ein spezielles Ärgernis sind dauerparkierte Motorräder auf öffentlichem Grund
- Ebenso sollen Firmen dafür besorgt sein, ihren Angestellten Parkplätze zur Verfügung zu stellen bzw. den ÖV zu fördern. Bei einigen Firmen ist es inzwischen leider gebräuchlich, den Mitarbeitern keine Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Die Fahrzeuge werden dann im Quartier verteilt.
- Die öffentlichen Parkplätze sollen private Parkplätze nicht konkurrenzieren mittels tiefer Gebühren (z.B. Tägi, Bahnhof). Teure Firmenparkplätze werden so umgangen und Quartierparkplätze missbraucht. Zunehmend scheinen Firmenfahrzeuge gar keinen Firmenparkplatz mehr zu haben und sie werden den Mitarbeitenden zur Parkierung überlassen, insbesondere von Logistikkonzernen mit übergrossen Fahrzeugen, die auf einem blauen Zone Parkplatz gar nicht gesetzeskonform Platz finden.
- Öffentliche Parkplätze sollen keine Gefahr für Fahrradfahrende darstellen oder Velostreifen verunmöglichen.
- Die Blaue Zone soll auf das ganzes Gemeindegebiet ausgedehnt werden. Abschaffung der Parkraumzone 3, Überführung in Zone 2.

- Die Parkzeit in der blauen Zone ist oft ungenügend und soll auf einen halben Tag (4 Std) erhöht werden. Dies würde dann auch die Ausdehnung auf die gesamte Gemeinde rechtfertigen.

7.9.2023 Christian Wassmer